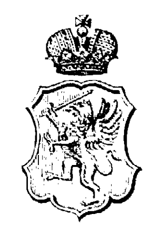
Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XIV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Понедѣльникъ, 7. Февраля.

№ 16. **Montag, 7. Februar.** **1866.**

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen
und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Zufolge des Allerhöchst bestätigten Beschlusses des Comités der Herren Minister vom 13. October 1859 ist den **örtlichen Raskolniken der angrenzenden westlichen Gouvernements gestattet sich zu den Dorf- und Stadtgemeinden der dortigen Gouvernements anschreiben zu lassen,** und aus dem einen dieser Gouvernements in das andere überzusiedeln, jedoch dergestalt in allgemeiner Grundlage:

1) daß solche Erlaubniß nur denjenigen Raskolniken der minder schädlichen Secten zu ertheilen ist, welche daselbst bereits bleibenden Aufenthalt haben, und unter keiner Bedingung auf diejenigen ihrer Glaubensgenossen auszudehnen, welche daselbst aus andern Gouvernements neu ankommen und

2) daß hinsichtlich der An- und Umschreibung der Raskolniken in der Bessarabischen Provinz die zur Zeit bestehenden Regeln auch in Zukunft einzuhalten sind.

Dieser Allerhöchste Befehl ist zufolge Schreibens des Herrn Ministers des Innern an den derzeitigen Herrn General-Gouverneur der Ostsee-Gouvernements vom 11. Januar 1861 unter Nr. 13 auch bei Entscheidungen zur Richtschnur zu nehmen, welche auf Gesuche von Raskolniken weniger schädlicher Secten um Anschreibung in den Ostsee-Gouvernements zu treffen sind, und unterliegt es nach dem Sinne des Allerhöchsten Befehls keinem Zweifel, daß solche Raskolniken von städtischen zu Landgemeinden der Ostsee-Gouvernements angeschrieben werden können. Um aber etwaigen Schwierigkeiten zu begegnen, welche den erwähnten Raskolniken bei den Umschreibungen dennoch irriger Weise gemacht werden könnten, wird in Folge desfallsigen Auftrages des Herrn General-Gouverneurs der Ostsee-Gouvernements der mehrgedachte Allerhöchste Befehl vom Livländischen Gouverneur hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht und dessen gehörige Erfüllung vorgeschrieben. Nr. 727.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands aufgetragen, **nach der** Soldatentochter Magdalena (Jacowlewa) Martinowa **Leepe,** welche sich im Livländischen Gouvernement bettelnd umhertreiben soll und deren zwölfjährige Tochter Liebe Martinowa wegen Paßlosigkeit dem **Rigaschen** Ordnungsgerichte eingeliefert worden ist, sorgfältige **Nachforschungen anzustellen** und im Ermittelungsfalle diese um ihre, resp. ihres Kindes Hingehörigkeit zu befragen und sie anzuweisen, ihr entlaufenes Kind beim Rigaschen Ordnungsgericht in Empfang zu nehmen. Nr. 416.

Auf desfallsige Vorstellung des Rigaschen Raths werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung desmittelst beauftragt, in ihren resp. Jurisdictionsbezirken nach den nachbenannten Personen sorgfältige Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle die unten angegebenen **Kurkostenbeträge zum Besten der Rigaschen Stadtcasse** beizutreiben und anher gelangen zu lassen.

Luka Fedorow	5	Rbl.	75	Kop.
Chariton Fomin	5	„	50	„
Anna Samlewitsch	5	„	85	„
Pauline Rudkowskaja	3	„	15	„
Leon Jakowlew Schimkewitz	1	„	80	„
Peter Iwanow	8	„	43	„
Hermann Groß	32	„	34	„
Okre Mosel Lewinowitsch	74	„	30	„
Marrie Schagger	2	„	31	„
Gustav Steppan	38	„	88½	„
Everts v. Woden	11	„	71	„
Friederike Hagemeister	9	„	24	„
Friederike Wilhelmine Rathke	5	„	8½	„
Liese Naren	5	„	78	„
Therese Engel geb. Kreuzberg	31	„	—	„
Peter Sieck	9	„	24	„
Liese Neuland	8	„	—	„
Carl Sajer	70	„	84	„
Caroline Zahn	6	„	16	„
Dorothea Müller	35	„	80	„
Danilly Iljin	4	„	50	„
Samson Iwanow	4	„	62	„
Marfa Fedorowa	41	„	97	„
Lawrenty Linowsky	11	„	70	„
Ustin Sablotzky	21	„	90	„

Nr. 421.

Anordnungen
und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr **Eduard Lindwart** auf das im Rigaschen Kreise und Suntzelschen Kirchspiele belegene **Gut Kastran** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 26. Januar 1866. Nr. 190. 3

Zufolge Auftrages der Livländischen Gouvernements-Verwaltung soll in Grundlage der am 2. November 1865 Allerhöchst bestätigten Regeln für die Erhebung einer **Immobiliensteuer** zum Besten des Reichsschatzes eine **Commission zur Repartition** der von den hiesigen Immobilien zu erlegenden Steuer constituirt werden und diese Commission aus drei von den Immobilienbesitzern für jedes Quartal zu erwählenden Delegirten und ebenso vielen Stellvertretern bestehen. Bei solcher Anzeige werden sämmtliche hiesigen Immobilienbesitzer von dem Rathe der Stadt Riga ersucht, aufgefordert und angewiesen am Freitag den 18. d. M. präcise um 5 Uhr Nachmittags im Versammlungslocale der großen Gilde sich einzufinden und unter Leitung des hiesigen Kämmereigerichts nicht nur die erforderlichen Glieder für die bezeichnete Commission, sondern auch noch drei Delegirte, welche an den diesseitigen Verhandlungen in Betreff der erwähnten Steuer sich zu betheiligen haben werden, zu erwählen.

Riga-Rathhaus, den 3. Februar 1866.

Nr. 412. 2

Въ слѣдствіе порученія Лифляндскаго Губернскаго Управленія должны быть на основаніи Высочайше утвержденныхъ 2. Ноября 1865 правилъ для взиманія въ пользу Государственнаго Казначейства податей съ недвижимостей учреждена Коммисія для раскладки имѣющихъ быть взимаемыми съ здѣшнихъ недвижимостей податей и таковая Коммисія должна состоять изъ трехъ избранныхъ для каждаго квартала, изъ числа владѣльцевъ недвижимыхъ имуществъ депутатовъ и столькихъ же заступающихъ ихъ мѣсто. Объявляя о семъ Рижскій Магистратъ проситъ и приглашаетъ всѣхъ здѣшнихъ владѣльцевъ недвижимостей явиться въ Пятницу 18 с. м. ровно въ 5 часовъ по полудни въ большую гильдію залу собранія подъ рукуводствомъ Кеммерейнаго Суда, не только надлежащихъ для назначенной Коммисіи членовъ, но еще и трехъ депутатовъ, которые должны будутъ принимать участіе въ этомъ дѣлѣ касательно опредѣленія вышеупомянутыхъ податей.

Рига-Ратгаузъ, 3. Февраля 1866 года.

№ 412. 2

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimitt. Garde-Lieutenants **August Joachim von Pander** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche

A. sei es aus privilegirten oder stillschweigenden Hypotheken, sei es aus irgend welchem anderen rechtlichen Titel, Ansprüche und Forderungen an das im Erlaaschen Kirchspiele des Wendenschen Kreises belegene Gut **Ogershof mit Oesel und Helfreichshof,** dessen Appertinentien, dessen Iventarium und die darauf verwendeten Meliorations-, Conservations-, Entschädigungs- und Leibrenten-Summen, oder Einwendungen gegen die Seitens des supplicirenden Garde-Lieutenants August Joachim von Pander mittelst am 9. Januar 1835 zwischen ihm, als Cessionairen, und seinem Vater, dem nachher verstorbenen Kaufmann erster Gilde Johann Martin Pander, als Cedenten, abgeschlossenen, am 19. Februar 1840 sub Nr. 12 bei diesem Hofgerichte als Kaufcontract corroborirten Pfand- und eventuellen Kauf-Cessions-Contracts für den Cessionsschilling von resp. 82,500, 5500 und 27,000 im Ganzen 115,000 Rbl. S. geschehene eigenthümliche Acquisition des Gutes Ogershof mit Oesel und Helfreichs-

hof nebst Appertinentien, Inventarium und darauf verwendeten Meliorations-, Conservations-, Entschädigungs- und Leibrenten-Summen zu erheben etwa gesonnen sein sollten, ausgenommen nur den Livländischen Credit-Verein rücksichtlich dessen auf dem Gute Ogershof mit Oesel und Helfreichshof ruhender Pfandbriefsforderung, die andern Ingrossarien dieses Gutes rücksichtlich deren auf selbiges speciell ingrossirt befindlicher Forderungen und die Vertreter öffentlicher Lasten rücksichtlich der auf dem Gute Ogershof mit Oesel und Helfreichshof lastenden gesetzlichen öffentlichen Abgaben und Leistungen, — sowie alle diejenigen, welche

B. wider die gebetene Mortification und Deletion der nachstehend bezeichneten, das Gut Ogershof mit Oesel und Helfreichshof annoch belastenden nach Anzeige des Supplicanten August Joachim v. Pander jedoch sämmtlich materiell bedeutungslos gewordenen Schuldposten, Verhaftungen und Verbindlichkeiten, nämlich

1) der in dem Punkt. 3 litt. c des am 24. Februar 1825 sub Nr. 23 bei diesem Hofgerichte über das Gut Ogershof mit Oesel und Helfreichshof corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts von supplicantis nachher verstorbenem Vater, Kaufmann erster Gilde Johann Martin Pander modo Pfandnehmer und eventuellem Käufer, zur Liquidation des Pfand- und eventuellen Kaufschillings übernommenen, am 4. December 1802 von dem dimitt. Herrn Ordnungsrichter Gustav Friedrich Baron Mengden ausgestellten, jure cesso an den Herrn Luplan gediehenen Obligation von 950 Rthl. Alb. oder 1197 Rbl. S.,

2) des aus dem Pkt. 3 desselben am 24. Februar 1825 sub Nr. 23 bei diesem Hofgerichte corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts herrührenden, durch die am 5. Mai 1832 bei diesem Hofgerichte bemerkte Abzahlung von 5669 Rbl. S. auf den Betrag von 1700 Rbl. 80⅓ Kop. S. reducirten und in diesem letzteren Betrage zwar laut der auf dem besagten Contracte befindlichen bezüglichen Bescheinigung bereits am 7. Mai 1832 ebenfalls berichtigten, jedoch bis hiezu noch nicht datirten Pfand- und eventuellen Kaufschillings-Residui,

3) der in dem Pkt. 3 desselben am 24. Februar 1825 sub Nr. 23 bei diesem Hofgerichte corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts von supplicantis eben genanntem nachher verstorbenen Vater, modo Pfandnehmer und eventuellem Käufer, übernommenen Verbindlichkeit über das mittlerweile, wie vorstehend sub Nr. 2 erwähnt, bereits vollständig berichtigte Pfand- und eventuelle Kaufschillings-Residuum von im Ganzen 7369 Rbl. 80⅓ Kop. S. an den Herrn dimitt. Ordnungsrichter Gustav Baron Mengden, modo Pfandgeber und eventuellen Verkäufer, nach erfolgter Adjudication des Gutes Ogershof mit Oesel und Helfreichshof eine reine Renten tragende Obligation mit sechsmonatlicher Kündigung auszustellen,

4) der Verhaftung für die laut dem Pkt. 3 desselben am 24. Februar 1825 sub Nr. 23 bei diesem Hofgerichte corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts bis zum 1. Mai 1825 zu berechnen und anderweitig zu liquidiren gewesenen Rentenrückstände der daselbst gedachten Capitalien,

5) der in dem Pkt. 5 desselben am 24. Februar 1825 sub Nr. 23 bei diesem Hofgerichte corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts von supplicantis obengenanntem nachher verstorbenen Vater, modo Pfandnehmer und eventuellem Käufer übernommenen Verbindlichkeit, sich mit dem damaligen Arrendator des Gutes Ogershof mit Oesel und Helfreichshof wegen der annoch laufenden Arrendejahre auseinander und dabei den Herrn dimitt. Ordnungsrichter Gustav Baron Mengden, modo Pfandgeber und eventuellen Verkäufer, ganz ex nexu zu setzen,

6) der laut dem, dem am 24. Februar 1825 sub Nr. 23 bei diesem Hofgerichte corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracte unter dem Dato des 3. Januar 1835 beigefügten Liquidations- und Declarations-Instrumente des Herrn Georg Baron Nolcken, als Bevollmächtigten des Herrn dimitt. Ordnungsrichters Gustav Baron Mengden von supplicantis obengenanntem nachher verstorbenen Vater übernommenen Verbindlichkeit zur Zahlung einer jährlichen Leibrente von 1600 Rbl. S. an den Herrn Gustav Baron Mengden und zu einer Zahlung von 3000 Rbl. S. an die gräflich Mellinsche Familie,

C. desgleichen wider die nachgesuchte Mortification sämmtlicher auf die hier vorstehend sub Nr. 1, 2, 3, 4, 5 und 6 specificirten Schuldposten, Verhaftungen und Verbindlichkeiten und auf die hier nachfolgend sub litt. D erwähnten zwei contractlichen Posten und zwei delirten Ingrossationsposten bezüglicher, nach Anzeige des Supplicanten August Joachim von Pander abhanden gekommener Documente mit alleiniger Ausnahme des obenerwähnten, am 24. Februar 1825 sub Nr. 23 bei diesem Hofgerichte corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts sammt Declaration und resp. Entsagungsacte vom 10. Mai 1828 und sammt Liquidations- und Declarations-Instrument vom 3. Januar 1835 und endlich

D. wider die gleichfalls nachgesuchte Feststellung der Identität der von supplicantis obengenanntem nachher verstorbenen Vater, modo Pfandnehmer und eventuellem Käufer des Gutes Ogershof mit Oesel und Helfreichshof nebst Appertinentien und Inventarium, in dem obenerwähnten am 24. Februar 1825 sub Nr. 23 bei diesem Hofgerichte corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracte zur Liquidation des Pfand- und eventuellen Kaufschillings übernommenen zwei Posten, nämlich

a) der laut Pkt. 3 litt. b dieses Contracts am 11 Mai 1794 von dem Herrn Assessor Gustav Friedrich Baron Mengden an das Fräulein Christine Ulrike von Buddenbrock ausgestellten, jure cesso an den Herrn Rathsherrn Reimers gediehenen, an demselben Tage auf Erküll ingrossirten Obligation, groß 2000 Rbl. S. und

b) der laut Pkt. 3 litt. c dieses Contracts am 6. März 1796 von dem Herrn Assessor Gustav Friedrich Baron Mengden an den Herrn Obrist-Lieutenant von Manecke ausgestellten, am 5. November 1798 auf Ogershof und Erküll ingrossirten Obligation, groß 1000 Ducaten und 1000 Rthlr. Alb., in Silbermünze reducirt zu 4260 Rbl. S. mit den nachstehend zwei delirten Ingrossationsposten gleicher Beträge, nämlich

ad a) mit der laut dem hofgerichtlichen Attestate vom 22. December v. J. Nr. 5692 am 6. März 1796 von dem Collegien-Assessor Gustav Baron Mengden in Blanquetweise sub hypotheca omnium bonorum, in specie des Gutes Erküll zum Besten der Christine Ulrike von Buddenbrock ausgestellten, am 5. November 1798 sub Nr. 58 auf das Gut Erküll ingrossirten, am 24. Februar 1814 an supplicantis obengenannten nachher verstorbenen Vater, am 31. Juli 1816 an den Rath und Ritter M. E. Reimers und am 4. Mai 1832 wiederum an supplicantis obengenannten nachher verstorbenen Vater cedirten und am 11. Mai 1832 delirten Obligation, groß 2000 Rbl. S. und

ad b) mit der laut dem hofgerichtlichen Attestate vom 2. November 1833 Nr. 2721 am 11. Mai 1794 von dem Herrn Assessor Gustav Friedrich Baron Mengden an den Herrn Obrist-Lieutenant von Manecke ausgestellten, an demselben Tage auf das Gut Erküll versicherten und am 2. Juni 1832 delirten Obligation, groß 1000 Ducaten und 1000 Rthlr. Alb.,

Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich der eigenthümlichen Acquisition des Gutes Ogershof mit Oesel und Helfreichshof nebst Appertinentien, Inventarium und darauf verwendeten Meliorations-, Conservations-, Entschädigungs- und Leibrenten-Summen innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 17. März 1867 rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion obbezeichneter Schuldposten, Verhaftungen und Verbindlichkeiten sammt den abhanden gekommenen obbezeichneten Documenten, sowie rücksichtlich der nachgesuchten Feststellung der Identität der oben sub D litt. a et b aufgeführten zwei contractlichen Posten resp. von 2000 Rbl. S. und von 1000 Ducaten und 1000 Rthlr. Alb. aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 31. Juli d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen Niemand und Namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder stillschweigender Hypothecar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer präcludirt, der von dem supplicirenden dimitt. Garde-Lieutenant August Joachim von Pander mit seinem Vater, dem nachher verstorbenen Kaufmann erster Gilde Johann Martin Pander über das Gut Ogershof mit Oesel und Helfreichshof nebst Appertinentien, Inventarium und darauf verwendeten Meliorations-, Conservations-, Entschädigungs- und Leibrenten-Summen geschlossene, am 19. Februar 1840 sub Nr. 12 bei diesem Hofgerichte als Kaufcontract corroborirte Pfand- und eventuelle Kaufcessions-Contract in allen Stücken für rechtskräftig erkannt, das Gut Ogershof mit Oesel und Helfreichshof nebst allen dessen Appertinentien, allem dessen Inventarium und allen darauf verwendeten Meliorations-, Conservations-, Entschädigungs- und Leibrenten-Summen, unter alleinigem Vorbehalt der auf dieses Gut speciell ingrossirt befindlichen Schulden und der auf demselben lastenden gesetzlichen öffentlichen Abgaben und Leistungen, für im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei erklärt und dem dim. Garde-Lieutenant August Joachim von Pander zum erblichen Eigenthum adjudicirt, die oben sub Nr. 1, 2, 3, 4, 5 und 6 aufgeführten Schuldposten, Verhaftungen und Verbindlichkeiten und sämmtliche auf diese Schuldposten, Verhaftungen und Verbindlichkeiten und auf die nachfolgend erwähnten zwei contractlichen Posten und zwei delirten Ingrossationsposten bezügliche Documente, mit alleiniger Ausnahme des oberwähnten, am 24. Februar 1825 sub Nr. 23 bei diesem Hofgerichte corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts sammt Declaration und resp. Entsagungsacte vom 10. Mai 1828 und sammt Liquidations- und Declarations-Instrument vom 3. Januar 1835 für mortificirt und in keiner Hinsicht ferner giltig erkannt und resp. delirt, die oben sub D litt. a et b aufgeführten zwei contractlichen Posten resp. von 2000 Rbl. S. und von 1000 Ducaten und 1000 Rthlr. Alb. mit den ebendaselbst aufgeführten zwei delirten Ingrossationsposten gleicher Beträge für identisch erklärt und solche Identität wo gehörig bemerkt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß den 31. Januar 1866.

Nr. 272. 3

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen General-Concurssache des hiesigen Kaufmanns **Carl Nicolai Hartmann** ein Proclam zum **Concurse** der Gläubiger und zur Zusammenberufung der Debitoren nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den genannten Cridar irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und beziehungsweise unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen beziehungsweise Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 20. Juli 1866 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwanigen Debitoren rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte den 20. Januar 1866. Nr. 44. 2

Desmittelst werden Alle, welche an den geringen **Nachlaß des** verstorbenen Handlungs-Commis **Paul Chlebnikow** Ansprüche erheben zu können vermeinen, aufgefordert, selbige innerhalb der präclusivischen Frist eines halben Jahres, d. h. bis zum 30. Juni 1866 bei diesem Rath in Person oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten geltend zu machen. Nr. 1383. 1

Arensburg-Rathhaus am 31. December 1865.

Das Ostrogsche Kreisgericht im Wolhynischen Gouvernement ruft in Grundlage der Art. 1239, 1240 und 1247 Bd. X Thl. 1 des Civil-Codex vom Jahre 1857 die **Erben des** am 17. Februar 1851 im Ostrogschen Kreise in der Slobodde Tschernowoda ohne Nachkommen verstorbenen Badenschen Unterthanen **Anton Davids Sohn Fleihaus** desmittelst auf, sich in der im Art. 1247 Bd. X der Civilgesetze festgesetzten Frist bei genanntem Kreisgerichte zu melden und ihre Beweisdocumente zum Empfange des Nachlasses des genannten Fleihaus zu produciren.

Ostrog-Kreisgericht, den 27. November 1865.

Nr. 544. 1

Волынской Губерніи Острогскій Уѣздный Судъ на основаніи 1239. 1240 и 1247 ст. X т. Зак. Граж. ч. I (изд. 1857 года) вызываетъ наслѣдниковъ безпотомно-умершаго 17. Февраля 1851 года Острогскаго уѣзда въ слободѣ Черноводѣ, уроженца Баденскаго Герцогства Антона Давидова Флейгауза, къ явкѣ въ оный Судъ въ срокъ 1247 ст. того же тома опредѣ-

ленный съ надлежащими доказательствами на право полученія наслѣдства, оставшагося по смерти упомянутаго Флейгаузы.

Острогскій Уѣздный Судъ, 27. Ноября 1865 г.
№ 544. 1

Torge.

Der Baltische Domainenhof bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß bei demselben auf dem Schlosse zu Riga zur **Verpachtung der Hoflage des Krongutes Laschuppen,** belegen im Kurländischen Gouvernement und Goldingenschen Kreise **und der Tauerkalnschen 1. Unterforstei,** belegen im Kurländischen Gouvernement und Friedrichstädtschen Kreise, vom 23. April 1866 ab auf 12 Jahre am 7. März 1866 ein Torg und am 11. desselben Monats ein Peretorgtermin wird abgehalten werden.

Zu der genannten Hoflage gehören: 49,48 Dess. Garten- und Ackerland und Hausplätze, 45,43 Dess. Wiesenland und 38,49 Dess. Weideland. Die berechnete Pacht beträgt 237 Rbl. 89½ Kop. S. und die anschlagmäßigen Nebenprästanden belaufen sich auf 22 Rbl. 35½ Kop. S.

Zu der Tauerkalnschen 1. Unterforstei gehören: 28,39 Dess. Garten- und Ackerland, 39,02 Dess. Wiesenland, 1,18 Dess. Weideland und 0,50 Dess. Impedimente. Die berechnete Pacht beträgt 165 Rbl. S.

Zu den Torgterminen haben die Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Saloggen und ihrer Standesbeweise mittelst schriftlicher Eingaben sich in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zeitig vor Abhaltung der Torge bis 12 Uhr Mittags beim Domainenhofe zu melden.

Die Saloggen sind im Jahresbetrage der offerirt werdenden Meistbotssumme, sowie der sonstigen Prästanden zu bestellen, unter Zuschlag des halben Werthes der Gebäude — dieser Zuschlag jedoch nur in dem Falle, wenn der künftige Pächter sich nicht verpflichten sollte, die Gebäude der Hoflage und der Unterforstei mindestens auf den halben Werth vor Feuer zu versichern.

Die näheren Bedingungen der Torge können an allen Sessionstagen in der Canzellei der Oeconomie-Abtheilung des Domainenhofes eingesehen werden.

Versiegelte Angebote, bei welchen indessen die Bestimmungen der Art. 1909 und 1910 des X. Bd. des Swods der Gesetze, Thl. I (Ausgabe v. 1857) zu beobachten sind, werden bis zum 11. März 1866 Mittags 12 Uhr angenommen.

Riga-Schloß, den 28. Januar 1866.
Nr. 1315. 2

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ объявляетъ, что на отдачу въ арендное содержаніе мызныхъ угодій нижепоименованныхъ казенныхъ имѣній Гольдингенскаго и Фридрихштатскаго уѣздовъ въ Курляндской губерніи на 12 лѣтъ, считая съ 23. Апрѣля 1866 года назначены на 7. и 11. Марта 1866 года торги, которые будутъ производиться въ Ригѣ въ Палатѣ Государственныхъ Имуществъ. желающіе имѣютъ явиться заблаговременно до производства торговъ, лично или прислать отъ себя законноуполномоченныхъ лицъ съ представленіемъ надлежащихъ залоговъ и документовъ о званіи своемъ. Допускаются также письменныя объявленія съ означеніемъ прилагаемаго арендного платежа, въ запечатанныхъ конвертахъ на основаніи ст. 1909 и 1910 Св. Зак. тома X. ч. I (изд. 1857 года).

Подробныя арендныя условія можно видѣть до приступленія къ торгамъ въ канцеляріи Палаты.

Мызное угодіе Лашуппенъ имѣетъ 49.48 дес. пахатной, 45.43 дес. сѣнокосной и 38.49 дес. пастбищной земли. Исчисленный доходъ 237 руб. 89½ коп. и прочія повинности 22 руб. 35½ коп.

Тауеркальнское 1. подлѣсничество имѣетъ 28.39 дес. пахатной. 39.02 дес. сѣнокосной, 1.18 пастбищной земли. Исчисленный доходъ 165 руб.

Рига, 28. Января 1866 года. № 1315. 2

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden die im 2. Quartier des 2. Moskauer Vorstadttheils an der großen Moskauer Straße sub Pol.-Nr. 135 belegenen ehemals Malakanowschen **5 Kasernengebäude zum Abbruch verkauft werden** und etwaige Kaufliebhaber desmittelst aufgefordert, sich an dem auf den 10. Februar d. J. anberaumten Verkaufstermine um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung von Saloggen bei dem Eingangs genannten Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 25. Januar 1866.
Nr. 156. 1

Отъ Рижской Коммисіею Городской Кассы проданы будутъ для сломки 5 казармъ, прежде принадлежащихъ Малаканову, состоящихъ 2. Московской части 2. квартала подъ пол. № 135 и приглашаются симъ лица, желающіе купить оныя явиться къ торгу, который производиться будетъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 10. ч. Февраля въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 25. Января 1866 года.
№ 156. 1

Diejenigen, welche
1) **die Reparaturen an den Dünafloß-, Salz- und Ambarenbrücken,** die Verlängerung der mittleren und die Herstellung einer vierten Brückenklappe, sowie die Herstellung dreier stabiler Eisbrecher an der Spitze des Krüdnerdammes,
2) die Reparaturen an den **Rammpontons,**
3) die **Schmiedearbeiten** für die Reparaturen der Dünabrücken und der Rammpontons,
4) die **Lieferung** verschiedener **Nutzhölzer** zu den vorgedachten Reparaturen,
5) die Lieferung der zu diesen Brückenreparaturen erforderlichen **Nägel,**
6) die Lieferung diversen **Tauwerks** für die Brücken,

übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, an den auf den 8., 10. und 15. Februar d. J. anberaumten Ausbotsterminen ihre Mindestforderungen für die sub 1, 2 und 3 obgedachten Arbeiten um 1 Uhr Nachmittags persönlich und mündlich, für die sub 4, 5 und 6 bezeichneten Lieferungen aber bis 12 Uhr Mittags des 8. Februar c. mittelst schriftlicher versiegelter Eingaben bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu verlautbaren, zeitig zuvor aber die Bedingungen einzusehen und die geforderten Saloggen zu bestellen.

Riga-Rathhaus, den 27. Januar 1866.
Nr. 158. 1

Лица, желающія принять на себя:
1) производство починокъ по Двинскому плавучему мосту, мосту для разгрузки соли и амбарному мосту, продолженіе средняго и сооруженіе вновь клапона равно и сооруженіе 3 постоянныхъ ледокиловъ на концѣ Крюднерской дамбы,
2) производство починки понтоновъ для вколачиванія свай,
3) производство кузнечныхъ работъ, потребныхъ по Двинскимъ мостамъ и понтонамъ для вколачиванія свай,
4) поставку разныхъ лѣсовъ, потребныхъ для означенныхъ починокъ,
5) поставку нужнаго для починокъ по мостамъ количества гвоздей,
6) поставку разныхъ канатныхъ издѣлій для мостовъ, — приглашаются симъ объявить о требуемыхъ ими цѣнахъ на торгахъ, назначенныхъ на 8., 10 и 15. Февраля въ присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы по предмету означенныхъ подъ 1. 2 и 3 работъ посредствомъ личной ихъ къ 1 часу по полудни явки и по предмету означенныхъ подъ 4. 5 и 6 поставокъ посредствомъ письменныхъ запечатанныхъ прошеній, подаваемыхъ 8. Февраля къ 12 часамъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ Коммисію Городской Кассы для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ. 27. Января 1866 года.
№ 158. 1

Diejenigen, welche die **Lieferung der zum Baggerbetrieb erforderlichen Materialien** als circa 43,000 Pud Steinkohlen, desgleichen Oel, Talg, Hanf und Putzbaumwolle rc. übernehmen wollen, werden hierdurch aufgefordert, zu den auf den 22. und 25. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumten Torgen sich zu melden und ihre Forderungen zu verlautbaren. Die Bedingungen können in der Canzellei dieser Commission eingesehen werden.

Pernau, Hafenbau-Commission den 31. Januar 1866.
Nr. 11. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Ковенскаго Губернскаго Правленія, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее дворянину Кипріяну Иванову Войткевичу имѣніе состоящее Ковенской губерніи, Тельшевскаго уѣзда, въ Ловковскомъ приходѣ, 4. стана подъ названіемъ Войткайце, — въ коемъ земли усадебной, пахатной и сѣнокосной 75 дес., чрезполоснаго владѣнія и жилой домъ, особая изба, два амбара и двѣ реи, всѣ построенны изъ еловыхъ бревенъ и крытые соломою. Имѣніе это оцѣнено въ 2078 руб. и изъ онаго половина принадлежитъ малолѣтней дочери Войткевича, а по этому и будетъ продаваема на основаніи 2062 ст. X Т. II ч. другая половина, принадлежащая должнику Кипріяну Войткевичу; продажа же означеннаго имѣнія слѣдуетъ для пополненія производящихся съ Войткевича взысканій въ пользу: дворянки Ксаверіи Монкевичевой 165 руб., коллежскаго асессора Годлевскаго 175 руб. и Павла Виткевича 12 руб. съ процентами, до штрафныхъ и гербовыхъ пошлинъ 18 руб. 15 коп. и будетъ производиться въ присутствіи сего Правленія 8. числа марта мѣсяца будущаго 1866 года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 час. утра.

Желающіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся.

14. Декабря 1865 года. № 9158. 1

Отъ С. Петербуургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію 1. Департамента С. Петербургской Управы Благочинія и на основаніи опредѣленія сего Правленія 15. Декабря состоявшагося, будетъ продаваться имѣніе принадлежащее дочери надворваго совѣтника Марія Батенковой, для пополненія долговъ ея: въ Царскосельскій ссудный капиталъ 8161 руб. 9 коп., вдовѣ коллежскаго совѣтника Варварѣ Гартонгъ 1000 руб., капитану Чхейзе 530 руб., мѣщанкѣ Адамовичъ 500 руб., мѣщанкѣ Шороховой 350 руб., малярному мастеру Смирнову 568 руб. 75 коп., купцу Нестерову 69 руб., статской совѣтницѣ Карцевой 100 руб., дворянкѣ Мурзичъ 200 руб., мѣщанину Парфентьеву 120 руб., генеральшѣ Кавелиной 597 руб. 40 коп. и вдовѣ коллежскаго асессора Ивановой 100 руб.

Назначаемое въ продажу имѣніе Батенковой состоитъ въ г. Царскомъ Селѣ и заключается въ домѣ деревянномъ двухъ-этажномъ на каменномъ фундаментѣ, крытомъ желѣзомъ съ двумя двухъ-этажными же при немъ пристройками, разными службами и землею, всего 643¾ кв. саж. оцѣненныхъ въ 4500 руб.

Продажа же означеннаго имѣнія будетъ производиться въ присутствіи сего Правленія въ срокъ торга 4. ч. Марта мѣсяца будущаго 1866 года, съ переторжкою чрезъ три дня и желающіе купить то имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

29. Декабря 1865 года. № 9425. 1

Immobilien-Verkauf.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. wird von dem Dorpatschen Landgerichte hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Erfüllung des Befehls des Livländischen Hofgerichts vom 21. December pr. Nr. 5664 das auf Techelferschem Grunde sub Nr. 44 belegene **Wohnhaus des** Dorpatschen Kaufmanns Gustav Adolph **Klinge** sammt Appertinentien **öffentlich verkauft** werden soll, und werden daher die etwaigen Kaufliebhaber hiemit aufgefordert, sich zu dem hiezu auf den 11. April 1866 Mittags 12 Uhr anberaumten ersten, sowie zu dem am 12. April 1866 Mittags 12 Uhr stattfindenden zweiten Subhastationstermine im Sitzungslocale dieses Landgerichts einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und alsdann wegen des Zuschlags die weitere diesseitige Verfügung abzuwarten.

Dorpat, am 10. Januar 1866. Nr. 12. 1

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Eine Verbesserung im Gerbereiwesen.

Die zu gerbenden Häute wurden bekanntlich bisher durch „Schwitzen" von den Haaren befreit, d. h. durch die Einleitung einer Fäulniß. Die auf diese Weise bewirkte Lockerung der Haare in der Wurzel erfordert immerhin noch einen ziemlichen Kraftaufwand, um sie von der Haut wirklich abzustoßen (abzupählen). Jene Fäulniß und dieses gewaltsame Abstoßen der Haare entzieht den Häuten unbestreitbar ein gewisses Quantum thierischen Leim und überhaupt Material, so daß das Leder dadurch an Festigkeit und besonders an Gewicht verliert. Dies muß der Fall sein, wenn auch das „Schwitzen" auf das nothwendigste Maß beschränkt bleibt; sehr leicht wird aber dieses Maß überschritten und dann ist der Schaden am Leder natürlich noch größer.

Um diese Nachtheile zu vermeiden, ist neuerdings ein ganz anderer Weg eingeschlagen worden, die Häute zu enthaaren; und zwar geschieht dies dadurch, daß die rohen Häute kalten Wasserdünsten ausgesetzt werden. Diese Wasserdünste lassen sich leicht in der Art erzeugen, daß man in einen dicht geschlossenen Raum (wozu am besten der bisherige Schwitzraum benutzt wird) durch Rinnen Wasser hereinleitet und dieses durch eine einfache Vorrichtung zerstäuben läßt. Die so entstandenen Wasserdünste dringen, sofern sie nirgends einen Ausweg finden, in die Poren der in einem solchem Raume aufgehängten Häute und weichen die Häute so innig durch, daß sich die Haare nach 5 bis 10 Tagen ganz leicht von der Haut entfernen lassen.

Was die Art der Aufhängung der Häute betrifft, so muß diese natürlich so geschehen, daß die Haarseite für den Zutritt der Wasserdünste völlig freigelegt ist. Sind die Häute auf die angegebene Weise zubereitet, so geht das Enthaaren derselben so leicht von statten, daß ein Mann in der gleichen Zeit 3 mal mehr Häute enthaaren kann, als nach der bisherigen Methode.

Bei der angegebenen neuen Art der Zubereitung der Häute, welche man mit „Kaltwasserschwitze" bezeichnen mag, obgleich hier gar keine Erhitzung der Haut und somit nichts vorkommt, was man mit Schwitzen im eigentlichen Sinne bezeichnen könnte, tritt selbstverständlich keine Fäulniß ein, ebenso fällt daher der üble Geruch weg, und ist auch keine Gefahr, die Häute zu beschädigen, wenn sie länger als durchaus erforderlich den Wasserdünsten ausgesetzt bleiben.

Die erforderliche Dauer der Zubereitung hängt ab von der Menge des zugeleiteten Wassers, dem Maße seiner Verdunstung, und endlich von der mehr oder weniger vollständigen Luftabschließung. Das Uebergewicht, welches durch die Schonung der Häute auf diesem Wege gewonnen wird, beträgt auf eine 60pfündige Salzhaut 3 bis 4 Pfund. Solche Häute nehmen allerdings etwas mehr Lohe an, dafür ist aber auch das Leder um so viel fester und schöner.

Die Redaction der deutschen Gerberzeitung (Berlin, Klosterstraße Nr. 79), der diese Notiz entnommen, verspricht erforderlichen Falles auf Anfrage noch weitere Aufklärungen zu geben.

Glycerin zum Reinhalten der Schießwaffen.

Von Dr. Thiel in Darmstadt.

Glycerin, dieser früher gar nicht beachtete Bestandtheil fast aller Fette, eignet sich sehr gut zu dem angegebenen Zwecke. Von einem sehr tüchtigen Büchsenschützen nach einer Flüssigkeit befragt, die kein Wasser und kein Fett sein dürfe und die das Reinhalten der Schießwaffen bei anhaltendem Schießen bewirken sollte, wußte der Herr Verf. demselben keine andere zu empfehlen, als Glycerin, und zwar reines Glycerin, welches leicht in allen Apotheken und Materialhandlungen, sogar in großen Quantitäten, zu haben ist. Da Verfasser befürchtete, daß dieses Präparat für den angegebenen Zweck zu theuer sei, so machte er auf das Verdünnen mit der halben oder gleichen Wassermenge aufmerksam.

In diese Flüssigkeit wird nun ganz einfach das Pflaster vor seinem Gebrauche getaucht. Mehrere tüchtige Schützen Darmstadts haben dieses einfache Mittel sehr probat gefunden. Es ist deshalb für weitere Kreise, Scharfschützencorps, Schützenvereine &c. ebenfalls empfehlenswerth und kann denselben vielleicht recht gute Dienste leisten, ohne gerade in der Form eines theuer bezahlten Geheimmittels dem Publikum geboten zu werden.

(Nach d. Gew.-Bl. f. d. Großherzogth. Hessen.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 7 Februar 1866

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Die 12 Werst von der Riga-Dünaburger Eisenbahn, 30 Faden vom Ewstflusse, auf **Kreuzburg-Ruschendorf**schem Grunde vor wenigen Jahren mit allen Nebengebäuden neuerbaute, im freien Besitze befindliche **Wassermühle**, sammt dazu gehörigen Gemüse- und Obstgarten, 24 Lofstellen Ackerland, 32 Lofstellen Heuschlag und über 16 Lofstellen Weideland, **ist sofort aus freier Hand zu verkaufen.** Die Mühle enthält 2 Mahlgänge mit Rheinländ. Steinen und 2 Cylindern u. 1 gewöhnlichen Mahlgang, eine Sägemühle, Fournir- und Schindel-Maschine. Näheres bei dem Mühlenbesitzer daselbst und in **Riga** bei dem Herrn **O. Stamm** im Hause **Kaull** am Part. 1

Anzeige für Liv- und Kurland.

Besten **1865**er

Bair. Lagerbier-Hopfen

verkauft billigst, um zu räumen

Carl Chr. Schmidt,

Haus Rathsherr **Schaar** an der Schwimmpforte. 2

Anzeige für Liv- und Kurland.

Fein gemahlener Gyps

wird verkauft à 45 Kop. per Lof bei **J. C. Zelm**, Sünderstraße Nr. 13 und in der **Pawassar**schen Windmühle in Schlock. 2

Angekommene Fremde.

Den 7. Februar. 1866.

Stadt London. Hr. Baron Heyting, Hr. Baron Rahden aus Kurland; Hr. Consulent Brasche von Mitau.

St. Petersburger Hotel. Hr. Graf Sievers aus Estland; Hr. Landesbevollmächtigter Baron v. d. Recke, HH. Barone Holsten, Fircks und Koskull von Mitau; Hr. Kreismarschall Baron Grothuß aus dem Auslande; Hr. wirkl. Staatsrath v. Wilcken von St. Petersburg.

Hotel du Nord. Hr. Kaufmann Mayer von Reval; Hr. Baron v. Burgsdorff nebst Gemahlin von Berlin; HH. Barone v. Rönne, v. Stempel und v. Krumins aus Kurland; Hr. Rittergutsbesitzer Niezabytowski von Grodno.

Hotel garni. Hr. Baron v. Fircks, HH. Gutsbesitzer v. Lapaschinsky u. Appermann aus Kurland; Hr. Kaufmann Bernstein von Warschau; Hr. Kaufmann Abrahmsohn von Mitau.

Hotel Bellevue. Hr. Kaufmann Jullels von Berlin; Hr. Obristlieut. Urzatoff von St. Petersburg.

Stadt Dünaburg. Hr. Kaufmann Rosenberg von Fellin; Hr. Gutsbesitzer Schirrin von Kreslaw; Hr. Candidat Michaelis aus Preußen; Hr. Lehrer Kausten nebst Pflegesohn von Laudohn; Hr. Gouv.-Secr. Rossett von Holmhof.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Johann Wilhelm Rang, Joachim Richard Dulfeit, Cäcilie Adelheid Herzberg, Lotte Herzberg, Adam Petrow, Daniel Eduard Pfeifer, Carl Treymann, Johann Linde, Johann Carl Kotzer, Jeresey Timofejew Iwanow, Theo-Lebedew, Friedrich Wilh. Guthof, Jacob Trantz, Julius Robert Hermann, Christine Elisabeth Müller,

nach anderen Gouvernements.

Waarenpreise in Silber-Rubeln. Riga, am 29. Januar 1866.

per 20 Garnitz	S.-R. K.
Buchwaitzengrütze	5. 4 80
Hafergrütze	5. 4 60
Gerstengrütze	3. 8 20
Erbsen	— —
Kartoffeln	1. 10 35
per 100 Pfund	
Gr. Roggenmehl	2. 60 —
Weizenmehl	5. 4 60
Butter, pr. Pud	10. 10 20
Heu „ „ Kop.	—
Stroh „ „ „	— —
per Faden	
Birken Brennholz	— —
à 7 à Fuß.	S.-Rbl.
Birken- u. Ellern-Brennh.	— —
Ellern-Brennholz p. Faden	— —

	S.-R.	K.
Fichten-Brennh. p. Faden	—	—
Grähnen- „ „	—	—
pr. Berkowez von 10 Pud	S.-R.	
Hanf, Poln. Rein-	—	—
do. Ausschuß	—	—
do. Paß	—	—
Flachs, Kron- 1	65	—
puik Kron- P. K. 1	67	—
fein puik Kron- F. P. K. 1.	70	—
zins Kron- Z. K. 1.	72	—
Brack- W. 2.	—	—
puik Brack- P. W. 2.	—	—
Dreiband D. 3.	—	—
puik Dreiband- P. D. 3.	—	—
slonetz Dreiband S. D. 3	—	—
puik slon. Dreib. P. S. D. 3.	—	—

per Berkowez von 10 Pud	S.-Rbl
Dreiband Brack D. W. 4	— —
Hofs-Dreib. (engl.) H. D.	— —
puik Hofsdb. P. H. D. 2.	— —
fein puik Hofs-Dreiband F. P. H. D. 2.	— —
Livl. Dreiband L. D. 3.	— —
puik Livl. Dbd. P. L. D. 3	— —
Flachsheede	— —
Talglichte, pr. Pud	6 2/5. 6 4/5
Seife do.	3 4/5. 4
Hanföl, pr. 10 Pud	16 —
Leinöl do.	— 41
Leinkuchen, pr. 63 Pud	— 50
Wachs, gelbes, pr. Pud	— 24
Wachslichte, weiße do.	— 36

pr. Berkowez von 10 Pud	S.-Rbl.
Stangeneisen	19. 20
Neshinischer Tabak	16 —
Bettfedern	80. 100
Krollhaare	80. 160
Pferdeschweife, pr. Pud	— —
Mähnen dito	5 1/5. 6
Schafwolle, gewöhnliche ordinäre, pr. Pud	5. 9
Juften, weiße pr. Pud	15 1/2 16
Rinderhäute, getrocknete von 8—15 Pfd., pr. Pfd.	30 K.
Säeleinsaat, pr. Tonne	— —
Thurmsaat	— —
Gerste pr. Last v. 16 Tschetw.	— —
Roggen dito 15 „	— —
Hafer à 20 Garn. S.-R.	— —

Redacteur **A. Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.